



## **4. Nationales Schmerzforum „Patientenorientierung & Schmerzversorgung“**

**am 15. September 2017**

10:30–16:30 Uhr

Abion Hotel Spreebogen, Alt-Moabit 99  
10559 Berlin

[www.nationales-schmerzforum.de](http://www.nationales-schmerzforum.de)

**Jährlich im September tagt das „Nationale Schmerzforum“ mit hochrangigen Vertretern der Akteure des deutschen Gesundheitswesens. In 2017, am 15. September (Fr.), fokussieren wir auf das Thema „Patientenorientierung & Schmerzversorgung“. Damit knüpfen wir an die Beschlüsse der 88. GMK (Gesundheitsministerkonferenz der Länder), aktuelle Gesetzgebung sowie den anderen Schwerpunkten der Beratungen der Nationalen Schmerzforen der letzten drei Jahre an.**

Ab 10:00 Eintreffen und Kaffee

### **10:30 Uhr Begrüßung**

- Prof. Dr. Martin Schmelz, Präsident Deutsche Schmerzgesellschaft e. V.

### **10:35 Uhr Patientenorientierung: Kurzstatements zu Erwartungen und Einordnung...**

„Patientenorientierung“ ist ein oft genutzter Begriff. Lassen Sie uns diesen füllen mit „knackigen“ Kurz-Statements der direkt Betroffenen mit ihren jeweiligen drei konkreten Prioritäten bzw. Umsetzungsschritten zum Start des diesjährigen Nationalen Schmerzforums, als Round-up der Erfolge seit dem letzten Nationalen Schmerzforum, aber auch als Stichworte und Messlatte der weiteren Diskussionen.

#### **...aus Sicht von Patientenvertretern**

- Hannelore Loskill, Vorsitzende BAG-SELBSTHILFE von Menschen mit Behinderung, chronischer Erkrankung und ihren Angehörigen e.V
- Heike Norda, Vorsitzende SchmerzLOS e. V. - Vereinigung aktiver Schmerzpatienten
- Lucia Gnant, Präsidentin MigräneLiga Deutschland e. V.
- Lilo Habersack, Vorstandsvorsitzende Deutsche Restless Legs Vereinigung – RLS e. V.
- Dirk-Stefan Droste, CRPS Bundesverband Deutschland i. G.
- Dr. Ilona Köster-Steinebach, Referentin Qualität und Transparenz, Verbraucherzentrale Bundesverband e. V., Patientenvertreterin im G-BA

#### **...Perspektivwechsel: aus Sicht der Gesundheitsdienstleister**

- Dr. Martina Wenker, Vizepräsidentin der Bundesärztekammer
- Dr. Andrea Benecke, Vorstandsmitglied Bundespsychotherapeutenkammer
- Ute Repschläger, Vorsitzende Bundesverband selbstständiger Physiotherapeuten – IFK e. V.
- N.N, Deutscher Pflegerat \*angefragt
- Barbara Haake, Referentin Patientenzusammenarbeit Verband Forschender Arzneimittelhersteller e. V. (vfa)

### **11:30 Uhr Bericht aus den Beratungen der Gesundheitsministerkonferenz der Länder (GMK)**

Mit ihrem einstimmigen Beschluss „Stärkung der schmerzmedizinischen Versorgung“ der 88. GMK erkennt die GMK, dass die bisherigen Bemühungen nicht ausreichen, ein adäquates Schmerzmanagement flächendeckend im ambulanten und stationären Bereich zu gewährleisten. U. a. fordert sie die Entwicklung von Qualitätskriterien im Krankenhausbereich, aber auch Reformen in der ambulanten und rehabilitativen Behandlung. Was hat sich politisch seit dem Beschluss entwickelt? Welche Schnittstellen zu anderen Themen bestehen. Und woran könnten wir weiter arbeiten?

- Dr. Sibylle Scriba, Vertreterin der Arbeitsgemeinschaft der Obersten Landesgesundheitsbehörden (AOLG), Abteilungsleiterin Gesundheitsministerium des Landes Mecklenburg-Vorpommern

### **11:45 Uhr Aktuelle (Bundes-/EU-) politische Perspektive:**

- Cannabis als Medizin – Das neue Gesetz
  - Dr. Jörg Pietsch, Leiter Arbeitsstab der Drogenbeauftragten der Bundesregierung
  - Kurz-Input: Prof. Dr. Michael Schäfer, Mitglied Ad-hoc-Kommission Cannabis in der Medizin der Deutschen Schmerzgesellschaft e. V. sowie EFIC-Councillor
- Mögliche Schwerpunkte der kommenden Legislaturperiode
  - Mechthild Rawert MdB, Mitglied Gesundheitsausschuss Dt. Bundestag
  - Catherina Pieroth MdA, Mitglied Gesundheitsausschuss Berliner Abgeordnetenhaus u. GP-Sprecherin, in Vertretung Frau Klein-Schmeink MdB
  - N.N CDU sowie N.N Linkspartei und N.N FDP\*jeweils angefragt
- Dr. Renate Heinisch, MdEP a.D., Mitglied des Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss (EWSA) und Vorstandsmitglied der BAGSO e.V
- Kurz-Inputs
  - Stichwort Multimodale Stationäre Schmerztherapie & Abrechnungsprüfungen (Prof. Dr. Casser)
  - Stichwort Schmerz und Grad der Schwerbehinderung: Medizinversorgungsverordnung (Heike Norda: Vorsitzende SchmerzLOS e. V.
- Ethische Dimensionen von Schmerz
  - Pastor Dr. Michael Coors, Theologischer Referent, Zentrum für Gesundheitsethik (ZfG) an der Evangelischen Akademie Loccum

### **12:45 Uhr Health Literacy: Versteht die Bevölkerung „die Profis“?**

Das Thema Gesundheitskompetenz gewinnt zunehmend an Bedeutung. Repräsentative Daten zeigen, dass die Hälfte der deutschen Bevölkerung Schwierigkeiten im Umgang mit Gesundheitsinformationen hat. Dies betrifft natürlich auch Patientinnen und Patienten und ihre Angehörigen in unserem Gesundheitssystem. Vielen von ihnen fällt es schwer, Informationen zu Untersuchungen, Befunden, Diagnosen oder Therapien zu verstehen oder ärztliche Empfehlungen umzusetzen. Was zeigen die Daten? Welche Aufgaben bieten sich für die Forschung, aber auch für die Praxis? Welche Erfahrungen gibt es?

- Dr. Gabriele Seidel, Geschäftsführerin der Patientenuniversität, wissenschaftliche Mitarbeiterin im Arbeitsschwerpunkt Patientenorientierung und Gesundheitsbildung an der Medizinischen Hochschule Hannover, Institut für Epidemiologie, Sozialmedizin und Gesundheitssystemforschung
- Kurz-Input: Dr. Bernhard Gibis, MPH, Leiter des Dezernats Ärztliche Leistungen und Versorgungsstruktur der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV)

### **13:30 Uhr Best practice: Patienteninformation rund um das Thema Schmerz**

Lernen Sie besondere Beispiele gelungener Patienteninformationsmaterialien kennen und diskutieren Sie mit uns, was wir gemeinsam von diesen „best-practices“ lernen können, auch in Hinblick auf gemeinsame weitere Schritte, Nutzung und Verbreitung.

- Videos der Reihe „Den Schmerz verstehen“ sowie Begleitmaterialien Prof. Dr. Boris Zernikow, Leiter Deutsches Kinderschmerzzentrum Datteln
- Materialien, Ergebnisse und Planungen des AK Patienteninformation der Deutschen Schmerzgesellschaft e. V.  
Hans-Günter Nobis, Dipl.-Psych., Sprecher des AK Patienteninformation der Deutschen Schmerzgesellschaft e. V.

#### **14:00 Uhr Was können Schmerz-Apps und „Digitale Health“-Lösungen?**

- Dr. Ursula Kramer, MBA, Initiative Healthon e. V., Geschäftsführerin Sanawork Gesundheitskommunikation GmbH

#### **14:30 Uhr Offizielle Empfehlungen, Leitlinien & diesbezügliche Patienteninformation**

Expertenstandards, Leitlinien und offizielle Empfehlungen richten sich insbesondere an die Zielgruppe der Therapeuten sowie in Einzelfällen auch an Patientinnen und Patienten. Lassen Sie uns erörtern, wie Sie diese Zielgruppen noch besser erreichen und im Alltag „Leben entfalten“. Und: Diskutieren Sie mit uns, was wir auch in Hinblick auf gemeinsame weitere Schritte, Nutzung und Verbreitung gestalten können: Was halten Sie davon, diese wichtigen Themen auch flächendeckend im Rahmen des jährlichen „Aktionstags gegen den Schmerz“ zu nutzen bzw. zu adaptieren, um entsprechende Informationen an Therapeuten sowie an Patienten zu transportieren? Welche Rollen könnten Sie oder Ihre Organisation dabei übernehmen?

- Beispiel: Nationale Versorgungsleitlinie Nicht-spezifischer Kreuzschmerz  
Dr. Sabine Schwarz, Ärztliches Zentrum für Qualität in der Medizin (ÄZQ), Bereich Patientenbeteiligung/Patienteninformation
- Beispiel: Die Patientenversionen der DNQP-Expertenstandards  
JProf. Dr. Erika Sirsch, Mitglied Lenkungsausschuss Deutsches Netzwerk für Qualitätsentwicklung in der Pflege (DNQP); Stellv. Vorsitzende Deutsche Gesellschaft für Pflegewissenschaft e. V.
- Co-Input: „Patientenbeteiligung an den AWMF-Leitlinie - Methodik und Erfahrungen“  
Dennis Makoschey, Geschäftsführer Arbeitsgemeinschaft Wissenschaftlich-Medizinischer Fachgesellschaften e. V. – AWMF

#### **15:00 Uhr Patientenbeteiligung und -perspektive an Outcome (-forschung)**

Patientenbeteiligung der Outcomeforschung hat mehrere Facetten: Einerseits gilt es, patientenrelevante Endpunkte zu ermitteln, aber auch mit der Patientenperspektive Fragen und Design von Studien, beim Assessment oder aber Details von Qualitätssicherungsprogrammen festzulegen. Was ist dazu nötig? Welche Erfahrungen gibt es? Und wie beeinflusst die Perspektive? Welche Hürden gibt es und welche Lösungsansätze sind erkennbar?

- Dr. Ulrike Kaiser, Sprecherin Ad-hoc-Kommission Versorgungsforschung und Register der Deutschen Schmerzgesellschaft e. V.
- Dr. Ilona Köster-Steinebach, Referentin Qualität und Transparenz, Verbraucherzentrale Bundesverband e. V., Patientenvertreterin im G-BA
- Co-Input: „Patientenorientierung und Versorgungsforschung beim Thema Schmerz: Kombination von Primär- und Sekundärdaten ein Weg!“  
Dr. Andreas Meusch, Direktor des Wissenschaftlichen Instituts der TK für Nutzen und Effizienz im Gesundheitswesen (WINEG)

#### **15:45 Uhr Perspektiven: Qualität und Transparenz**

- Der externe Blick auf die „Schmerzszene“ und deren Instrumente der Qualitätssicherung/-transparenz: Certkom, KEDOQ-Schmerz und Homepage-Selbstauskunftslisten, Weisse Liste in der Diskussion, N.N
- Qualität der Kopfschmerzversorgung in Deutschland  
PD Dr. Stefanie Förderreuther, Präsidentin Deutsche Migräne und Kopfschmerzgesellschaft e.V
- Der verschärfte Blick auf den Akutschmerz: Sicherstellung personeller und organisatorischer Voraussetzungen.  
Dr. Joachim Erlenwein, Sprecher AK Akutschmerz der Deutschen Schmerzgesellschaft e. V.
- Was können wir aus dem Projekt „Schmerzfreie Stadt Münster“ lernen ?  
Prof. Dr. Dr. h.c. Jürgen Osterbrink, Paracelsus Medizinische Privatuniversität, Collaborating Centre for Nursing Research an Education

#### **16:30 Uhr Schlusswort & Einladung an alle: Get-together bei Getränken/Buffer**

**Moderation:** Lisa Braun & Thomas Isenberg

**Weitere zugesagte Diskutanten/aktive Teilnehmer  
im Plenum des 4. Nationalen Schmerzforums am 15. September 2017 in Berlin:**

- Weitere 10 - 15 Vertreter der Akteure (u. a. Krankenkassen, KBV, Verbände, Seniorenorganisationen) des Deutschen Gesundheitswesens als Mitdiskutanten zu den jeweiligen o. g. Themensträngen im Plenum des Nationalen Schmerzforums
- Sowie rund 20 weitere Vertreter der Gremien und Mitgliedsfachgesellschaften der Deutschen Schmerzgesellschaft e. V., ebenfalls als Mitdiskutanten im Plenum des Nationalen Schmerzforums
- Und Beobachter/Vertreter der Medien und Pressestellen

*Stand: 13.09.17 10:32*

*Programm-4-NationalesSchmerzforum-prefinal-kurz-v7*

*Änderungen vorbehalten*

**Kontakt:**

Thomas Isenberg, Geschäftsführer

Deutsche Schmerzgesellschaft e. V.

Alt-Moabit 101b, 10559 Berlin

Tel.: 030-39409689-1

Funktel.: 0171-7831155

E-Mail: [isenberg@dgss.org](mailto:isenberg@dgss.org)

[www.dgss.org](http://www.dgss.org)